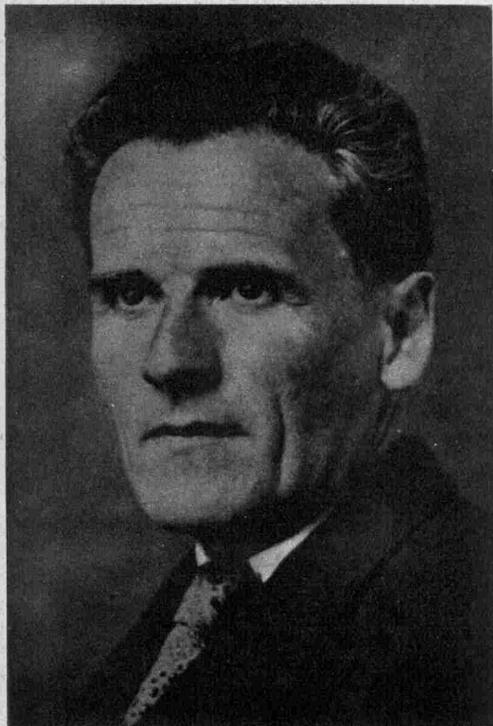


Feste Sendestunden.

Morgens von 7.45 bis 8.00
Mittags von 12.00 bis 2.00
Abends von 18.30 bis 23.00
Samstags von 16.00 bis 23.30

**Der Flötist Marcel Moyse.**

Am Dienstag, den 23. Juli, um 21.20 Uhr gibt das Luxemburger Rundfunk-Orchester unter Leitung von Henri Pensis und unter Mitwirkung des Flötisten Marcel Moyse, Professor am nationalen Konservatorium in Paris, ein sinfonisches Konzert, auf dessen Programm das Konzert für Orchester und Flöte in D dur von Mozart und das Konzert für Orchester und Flöte von Jacques Ibert stehen. Das Orchester wird ausserdem die Titus-Ouverture von Mozart zu Gehör bringen.

Das Konzert in D dur für Orchester und Flöte entstand im Jahre 1778. Mozart war damals 22 Jahre alt. Es war dies die Zeit seiner Jugend, wo die Gefühle seiner Zuneigung sich mehreren «Objekten» — so sagte man damals — zuwandten und seine Seele erhellten. Die drei Teile des Werkes sind von unnachahmlicher Feinheit. Der erste und dritte Satz, die beide recht lebhaft gehalten sind, umschliessen einen langsameren Mittelsatz in dem die Flöte nach anfänglich lebhaftem und heiterem Spiel, ein mehr träumerisch gehaltenes Thema wiedergibt.

Das Konzert für Orchester und Flöte von Jacques Ibert besteht gleichfalls aus drei Teilen. Der erste Satz setzt sich wiederum aus zwei Teilen zusammen, einem Thema in F moll und einem Thema in Des Dur. Im zweiten Satz, einem Andante, gibt die Flöte ausdrucksvoll das Hauptthema wieder, das gegen Ende durch ein Geigen Solo noch einmal unter melodischer Ausschmückung durch die Flöte übernommen wird. Der dritte und letzte Satz, ein Allegro scherzando, ist in der Form eines schwungvoll-leichten Rondos gehalten. Die Einleitung führt zur Herausstellung des Themas in F Dur durch die Flöte. Nach einem Mittelteil und einer letzten Wiederholung des Hauptthemas, schliesst das Werk mit den rhythmischen Elementen der Einleitung ab.

Montag, 22. Juli

- 9.40, 12.15, 13.35, 15.40, 20.00 Uhr: Reportage von der Frankreich-Rundfahrt.
19.25: Zehn Minuten italienischer Gesang.
20.40: Italienisches Konzert des Luxemburger Rundfunk-Orchesters: Rossini - Micheli Arditti - Verdi.
21.45: Marguerite Brullez singt: Ravel - Chausson - de Falla - Saint-Saëns.

Dienstag, 23. Juli

- 13.35: Schallplattenkonzert berühmter Opernpotpourris.
20.15: Reportage von der Frankreich-Rundfahrt.
21.15: Paul Reboux's «Zehn Minuten» (Victor Hugo).
21.25: Sinfoniekonzert des Luxemburger Rundfunk-Orchesters unter Mitwirkung des Flötisten Marcel Moyse: Mozart - Ibert.

Mittwoch, 24. Juli

- 12.45, 17.00, 20.00: Reportage von der Frankreich-Rundfahrt.
21.00: Uebertragung des Militärkonzerts: Piret - Léhar - Wagner - Vreuls-Krüger - Moreno-Torroba - Thomas.

Donnerstag, 25. Juli

- 14.00, 17.00, 20.00: Reportage von der Frankreich-Rundfahrt.
20.25: Zehn Minuten Hawai-Gitarre auf Schallplatten.
21.30: Kammermusik (Beethoven).
21.50: Literarische Vorlesung (auf deutsch).
21.55: Deutsches Unterhaltungskonzert des Luxemburger Rundfunkorchesters.

Freitag, 26. Juli

- 13.00, 17.00, 20.00: Reportage von der Frankreich-Rundfahrt.
13.35: Schallplattenkonzert von Werken von Saint-Saëns.
21.20: Mme Olga de Korff-Loredana singt: Massenot - Messenger - Hahn - Weckerlin - Debussy - Dargomijsky - Gretchaninow - Giordani - Paisiello - Catalani - Leoncavallo - Tosti - Mario - Lama - di Crescenzi.

Samstag, 27. Juli

- 7.45, 13.30, 16.15, 20.00: Reportage von der Frankreich-Rundfahrt.
16.35: Eine halbe Stunde Variété (Schallplatten).
17.05: Einige Ziehharmonikastücke, gespielt v. Charles Coppens.
17.25: Eine Viertelstunde leichte Musik auf Ki-noorgel vorgetragen (Schallplatten).
17.40: Tanzmusik auf Hawai-Gitarre gespielt (Schallplatten).
17.55: Solis der verschiedenen Instrumente einer Tanzkapelle.
19.25: Theaterchronik von Lugné-Poë.
20.25: Eine halbe Stunde leichte französische Musik, ausgeführt durch das Luxemburger Rundfunk-Orchester: Messenger - Yvain - Debussy-Salabert.

Die Sängerin Olga de Korff-Loredana.

Am Freitag, den 26. Juli, wird Baronin Olga de Korff-Loredana vor dem Mikrophon Radio-Luxemburgs um 21.20 Uhr Arien und Lieder von Massenet, Messenger, Hahn, Weckerlin, Debussy, Dargomijski, Gretchaninow vortragen und um 22.15 italienische Melodien von Giordani, Paisiello, Catalani, Leoncavallo, Tosti, Mario, Lama, di Crescenzi bringen.

**Die junge Pianistin Colette Didier.**

Dem Wunsche einer grossen Anzahl Hörer Folge leistend, wird die 11jährige französische Pianistin Colette Didier, deren erstes Auftreten vor dem Mikrophon Radio-Luxemburgs von grossem Erfolg begleitet war, ein zweites Klavierkonzert am Samstag, den 27. Juli, um 21.00 Uhr geben. Das Programm umfasst Werke von Schumann, Liszt, Fauré, Saint-Saëns und Chabrier.

Nachfolgend geben wir einige Kritiken über dieses Wunderkind:

Die Zeitschrift «La Semaine à Paris» schreibt: «Die kleine Pianistin hat sich einen der vordersten Plätze in der Reihe der Wunderkinder erobert».

Der «Intransigeant» bemerkt u. a.: «Colette Didier ist wahrhaft eine Künstlerin. Sie kann sich an alle Werke wagen, die sie mit feinsten Technik und grösstem musikalischen Einfühlungsvermögen wiedergibt.»

Die «Revue Musicale» schreibt: «...Colette Didier zählt mit zu den grössten Zukunftshoffnungen für den Nachwuchs an Klaviervirtuosin.»

- 21.00: Die Pianistin Colette Didier spielt: Schumann - Liszt - Fauré - Saint-Saëns - Chabrier.
21.30: Die literarische Chronik von Henry Bidou.
21.40: Sinfoniekonzert des Luxemburger Rundfunk-Orchesters unter Mitwirkung des Violinisten André Cassedanne: Mendelssohn.
22.15: Archibald, der Seiltänzer, Hörspiel von Theo Fleischmann, Musik von Marcel Poot.
22.45: Radio-Luxemburgs musikalisches Allerlei.